

# WASSERVERBUND SEELAND AG

41. Geschäftsbericht  
und Jahresrechnung  
Geschäftsjahr 2006/2007





## WVS Verwaltungsorgane

### Verwaltungsrat

<b>Amtsduer</b>	2006 bis 2009
<b>Präsident</b>	Muster Kurt, Präsident Seeländische Wasserversorgung, Bellmund
<b>Vizepräsident</b>	Rychen Albrecht, Rektor Berufsschule, Lyss
<b>Mitglieder</b>	Baumann Hans-Peter, bis 31.5.2007 Geschäftsleiter Energie Seeland AG, Lyss Brechtbühler Alfred, Leiter Betriebe Energie Service Biel/Bienne, Biel Bücheler Kerstin, Direktionssekretärin der Sicherheitsdirektion, Biel Haslebacher Erwin, Direktor Energie Service Biel/Bienne, Biel Rüfenacht Franz, Unternehmer, Gerolfingen Saxer Stefan, Geschäftsführer Visana Services AG Biel, Lyss Scherrer Jürg, Direktor der Sicherheitsdirektion, Biel Schwarz Gerhard, Vizedirektor FIGAS, Aegerten Wiget Roman, Geschäftsleiter Seeländische Wasserversorgung, Worben

### Technische Kommission

<b>Vorsitz</b>	Brechtbühler Alfred
<b>Mitglieder</b>	Baumann Hans-Peter Wiget Roman Wyss Markus
<b>Revisionsstelle</b>	Treuhand Arn & Partner AG, Lyss
<b>Geschäftsstelle</b>	Energie Service Biel/Bienne (ESB)
<b>Buchhaltung</b>	Revisia AG Treuhandgesellschaft, Biel



## ■ Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten

Mit dem 41. Geschäftsbericht schliesst die Wasser-verbund Seeland AG ein Geschäftsjahr ab, welches durch einige tiefgreifende Ereignisse geprägt ist.

**Wasser:** Einwandfrei, jederzeit verfügbar, ist für uns alle eine Selbstverständlichkeit. Dass dies nicht zwingend so ist, wurde uns durch die Hochwasser im März und August 2007 dramatisch vor Augen geführt. Der WVS AG ist es trotzdem gelungen, ihre Partner – und diese wiederum die Bevölkerung – mit qualitativ einwandfreiem Wasser, in genügender Menge und zur richtigen Zeit, zu versorgen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben.

In Zukunft wird eine noch engere Zusammenarbeit unter den Partnern der WVS AG selber sowie mit weiteren, regionalen Wasserverbänden und Behörden an Bedeutung zunehmen. Der Verwaltungsrat hat mit der Verabschiedung der Strategie «optimierte Wasserversorgung Seeland» einen ersten Schritt vollzogen und auch bereits mit der Umsetzung einiger Massnahmen begonnen. Mehr Informationen zur Strategie finden Sie auf Seite 8.

Themen, die uns auch weiterhin begleiten werden, sind das zukünftige Vorgehen des Kantons bezüglich des Hagneck-Kanals sowie Massnahmen zur Senkung des Nitrats in der Schutzzone. Die Verantwortlichen der WVS AG werden ihr Fachwissen für diese Projekte in den kommenden Monaten weiterhin einbringen, damit auch inskünftig eine sichere und nachhaltige Wasserversorgung gewährleistet werden kann.

Vielen Dank an alle, die uns in irgendeiner Form unterstützen, damit wir unsere Aufgaben gut lösen können.



*Kurt Muster  
Verwaltungsratspräsident*

## Jahresrückblick 2006/2007

### März 2007

#### Generalversammlung

Die 40. ordentliche Generalversammlung fand am 21. März 2007 statt und wurde turnusgemäss vom Partner ESAG organisiert. Im «Hotel Weisses Kreuz» in Lyss erhielten die 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Informationen über die statutarischen Geschäfte. Die Aktienvertreter der drei Partner stimmten allen Anträgen vorbehaltlos zu. Den Verwaltungsorganen wurde Entlastung erteilt.



Als besonderen Höhepunkt zum 40. Jubiläum der Wasserverbund Seeland AG organisierten die Verantwortlichen ein Referat mit dem «Wetterfrosch» von Radio DRS, Herrn Dr. Mario Slongo, zum Thema «Klimaerwärmung im Alpenraum, Tatsachen und Meinungen». Ein Vortrag, welcher von den Teilnehmenden mit Genuss verfolgt wurde; aber auch zu einigen nachdenklichen Gedanken anregte. Die Klimaveränderungen werden mittlerweile weltweit wahrgenommen und deren mögliche Folgen waren im vergangenen Geschäftsjahr auch in unserem Versorgungsgebiet spürbar.

### Mai 2007

#### Anlass mit den Bewirtschaftern der Schutzzone

Am 24. Mai 2007 fand der 7. Anlass mit den Bewirtschaftern der Schutzzone statt. Die Gelegenheit,

das Reservoir Schulwald und die UV-Anlage im alten Niggidei-Reservoir des Partners ESAG zu besichtigen, stiess bei den rund 55 Teilnehmenden auf reges Interesse.



Selbstverständlich blieb anschliessend Zeit für ein gemütliches Zusammensein und persönliche Gespräche; diesmal im Obst- und Beerenland bei Hanni Schwab in Walperswil.



## Sommer 2007

### Nitratprojekt

*Einige Informationen über Nitrat aus der Broschüre der Fachstellen des Kantons Bern:*

Nitrat ist ein wesentliches Glied im Stoffkreislauf der Natur. Die Pflanzen nehmen das Nitrat vom Boden auf und bauen es in ihren Stoffwechsel ein. Der Nitratvorrat bestimmt daher den Pflanzenertrag. Nitrat wird bei Regen ins Grundwasser ausgewaschen und belastet damit das Trinkwasser. Hohe Nitratgehalte sind für Mensch und Tier gesundheitsgefährdend, da Nitrat zu krebsfördernden Verbindungen reagieren und bei Säuglingen zu Blausucht führen kann.

Damit das Nitratproblem unter Kontrolle gebracht werden kann sind folgende Massnahmen geeignet:

- schonende Bodenbearbeitung
- Anpassung der Fruchtfolgen
- Anbau von Zwischenkulturen
- pflanzengerechte Düngung



«Sauberes Grundwasser – gesundes Trinkwasser.» Diese Aussage hat für eine nachhaltige Wasserversorgung unserer Bevölkerung oberste Priorität und gab den Anlass für den Start des Nitratprojekts. Die Laboruntersuchungen zeigen in den letzten drei Jahren einen steten Anstieg des Nitrats. Allerdings bewegt sich der Nitratgehalt noch unter dem Schweizer Qualitätsziel von 25 mg/l Wasser. Dies gibt aber doch Anlass dazu, geeignete Massnahmen einzulei-

ten, obwohl Trinkwasser ohne Bedenken bis zu einer Konzentration von 40 mg/l getrunken werden kann.

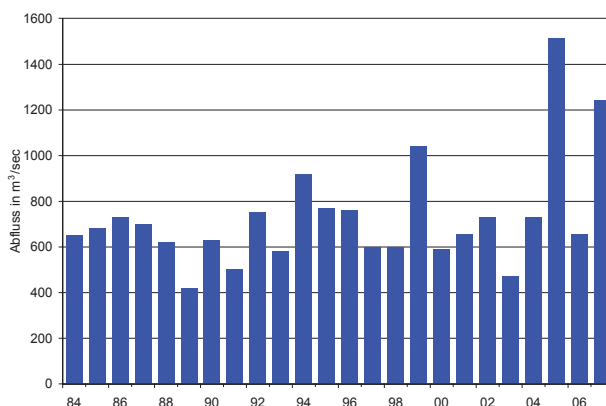
Die Verantwortlichen der Geschäftsstelle haben mit der Unterstützung von zwei Fachstellen das Gebiet, welches für die Fassungen am meisten vom Grundwasserdurchfluss betroffen ist, festgelegt, und mögliche Massnahmen mit einem Kernteam von Bewirtschaftern in der Schutzzone besprochen.

Die Veranstaltung vom 22. August 2007 hatte zum Ziel, die betroffenen Bewirtschaftler über die Problematik eines zu hohen Nitratgehalts zu informieren und zu motivieren, mit der Wasserverbund Seeland AG eine Vereinbarung für Massnahmen wie zum Beispiel eine Gründüngung oder Zwischensaat abzuschliessen. Das erfreuliche Resultat zeigt, dass von ca. 50 ha rund 27 ha mit einer Gründüngung oder Zwischensaat bepflanzt werden und 12 ha keiner Massnahme bedürfen, weil sie bereits für das nächste Jahr angepflanzt sind. Die Zusammenarbeit mit den Bewirtschaftern wird auch im kommenden Geschäftsjahr weiterhin gefördert und verstärkt. Im Weiteren ist geplant, ein Konzept für Landwirtschaft und Ökologie auszuarbeiten.

## August 2007

### Klimaveränderung, Hagneck-Kanal und WVS

In den letzten zwölf Jahren hätte es aufgrund der bisherigen Hochwasserdaten nur einmal einen Abfluss von mehr als 1000 m<sup>3</sup>/sec geben dürfen. Effektiv trat das Ereignis aber dreimal auf. Das zeigt, dass die in den letzten Jahren entstandenen Veränderungen in



Jahreshochwasser in der Zeitperiode 1984 bis Oktober 2007.





*Hochwassersituation am 9. August 2007 bei der Walperswilerbrücke.*

der Natur es nicht mehr erlauben, mit den bisherigen Daten Voraussagen zu machen. Nach dem heutigen Wissensstand ist dies auf die Klimaveränderung zurückzuführen.

Die altersbedingten Schwächen der Dämme am Hagneck-Kanal werden bei jedem Hochwasserereignis zusätzlich vergrößert. Damit steigt das Risiko eines Dammbrochs stark an. Ein solcher hätte unabsehbare Folgen für unsere Wasserversorgung. Dies hat jetzt auch der Kanton erkannt und steckt mitten in der Vorbereitungsphase für ein Sanierungsprojekt. Der WVS kann seine Interessen in der entsprechenden Projekt-Begleitgruppe vertreten.

Dass es auch bei einem kleinen Wasserabfluss zu unerwarteten Ereignissen kommen kann, hat der Hangeinbruch im Hagneck-Durchstich Ende Februar 2007 gezeigt. Dieser hatte für den Kanal nur deshalb keine weiteren Folgen, weil es wegen des Schneemangels kein Frühjahreshochwasser gab. In der August-Hochwasserphase gab es dann einen weiteren Rutsch an der gleichen Stelle.



*Hangeinbruch beim Hagneck-Durchstich in der Nacht vom 28. Februar auf den 1. März 2007.*

## Strategie

Im vergangenen Geschäftsjahr beauftragte der Verwaltungsrat die TKPlus, welche aus VR- und TK-Mitgliedern zusammengesetzt ist, mit der Erarbeitung einer Unternehmensstrategie, die durch einen externen Moderator begleitet wurde. An dieser Stelle wird die Unterstützung von Herrn Urs Grieder, Planconsult AG, ganz herzlich verdankt.

Die Strategie sollte folgende Ziele beinhalten:

- Steigerung der Versorgungssicherheit und Wasserqualität
- Verbesserung der Dienstleistungen
- Effizienzsteigerung; Nutzung von Synergien und Skalenerträgen
- Antizipation von Tendenzen und Entwicklungen; Schaffung einer Position der Stärke, Angebote an Dritte
- Schaffung einer idealen Plattform für Beitritte und Zusammenschlüsse
- Nachhaltigkeit der Generationengerechtigkeit
- Optimierung der Kapazitäten

Die Strategie «optimierte Wasserversorgung Seeland», welche vom Verwaltungsrat am 10. Januar 2007 genehmigt wurde, sieht im Wesentlichen folgende Punkte vor.

### **Trägerschaft**

- Die Strategie lässt sich in der unveränderten Rechtsform – Aktiengesellschaft mit 5,3 Mio. CHF Aktienkapital im Besitz der Partner ESB, ESAG und SWG umsetzen.
- Mittel- bis langfristig wird aber eine Erweiterung der Trägerschaft angestrebt, um die Reservekapazität zu vermarkten und die Wasserversorgung noch breiter und sicherer abzustützen. Die rechtliche Form dieser späteren Erweiterung bleibt vorerst offen; denkbar sind sowohl Bezugs- und Lieferverträge als auch die Aufnahme neuer Partner in die WVS AG.

### **Produktion**

- Die Primärnetze der Partner werden nach technischen Kriterien bezeichnet und in der strategischen Kapazitätsplanung (SKP) wird die optimierte Primärnetzstruktur für das Gebiet der WVS AG und der drei Partner festgelegt.
- Bau, Finanzierung, Eigentum, Unterhalt und Betrieb der Primärnetze bleiben in der Zuständigkeit der

Partner. Die Technische Kommission der WVS AG übernimmt für das Primärnetz eine koordinierende Funktion im Rahmen der geltenden Kompetenzregelung.

- Die Zusammenarbeit der Partner soll verstärkt werden, damit Kompetenzen gebündelt und Synergieeffekte geschöpft werden können.

### **Marketing und Kommunikation**

Die Öffentlichkeitsarbeit der WVS AG soll mittels eines PR-Konzepts verstärkt werden. Die wichtigsten Adressaten sind die politischen Institutionen der Partner und der Nachbargemeinden, der Kanton sowie die Bevölkerung im Versorgungsgebiet und den Nachbargemeinden. Die vorhandenen Kommunikationsmittel werden überarbeitet beziehungsweise neu erstellt.



## Wasserbezug

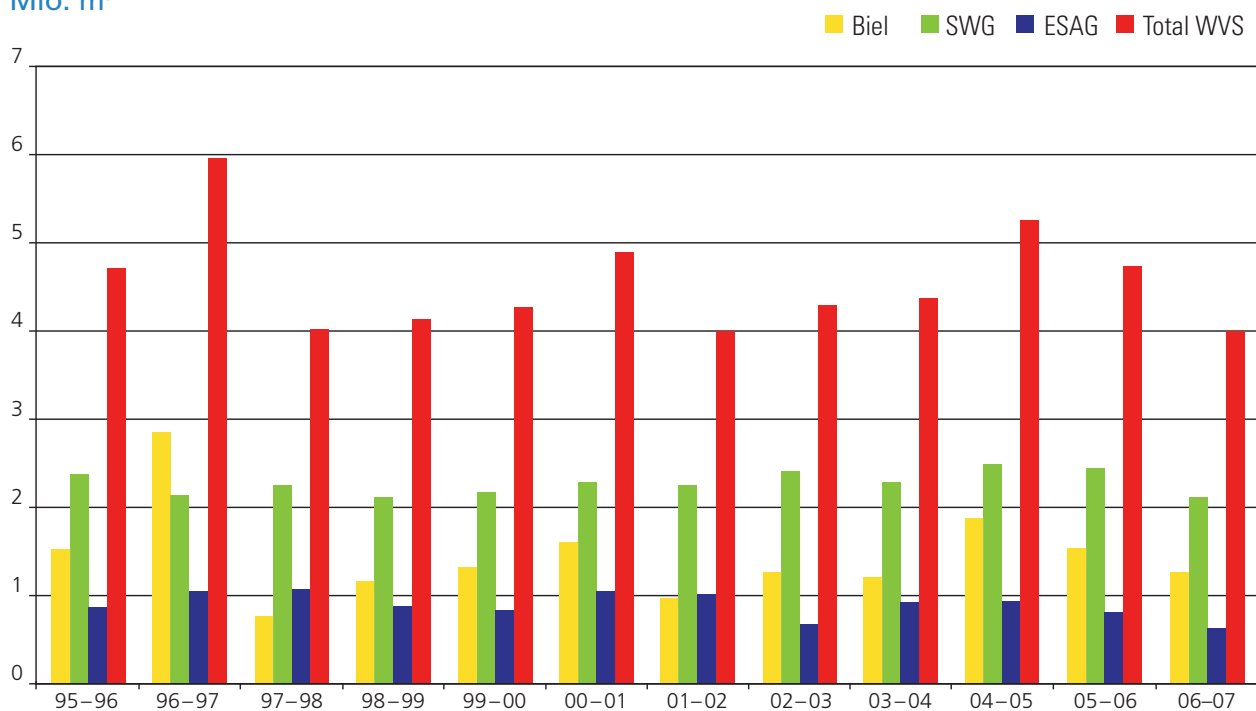
Die drei Partner bezogen im Geschäftsjahr 2006/2007 folgende Wassermengen aus den Grundwasserpumpwerken in Gimmiz:

	Bezug im Geschäftsjahr 2006/2007	Bezug im Geschäftsjahr 2005/2006	Veränderung 2006/2007 gegenüber 2005/2006	
<b>Biel</b>	1 256 657 m <sup>3</sup>	1 517 264 m <sup>3</sup>	- 260 607 m <sup>3</sup>	-17%
<b>SWG</b>	2 103 085 m <sup>3</sup>	2 428 943 m <sup>3</sup>	- 325 858 m <sup>3</sup>	-13%
<b>ESAG</b>	609 894 m <sup>3</sup>	781 502 m <sup>3</sup>	- 171 608 m <sup>3</sup>	-22%
<b>Total</b>	<b>3 969 636 m<sup>3</sup></b>	<b>4 727 709 m<sup>3</sup></b>	<b>- 758 073 m<sup>3</sup></b>	<b>-16%</b>

Das geförderte Wasser stammte aus:

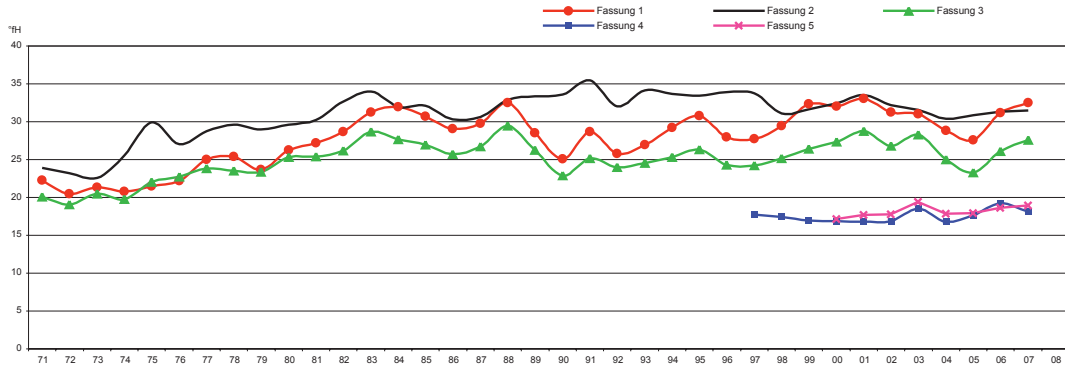
	2006/2007	2005/2006
<b>Fassung 1</b>	41.8%	41.4%
<b>Fassung 2</b>	11.4%	12.7%
<b>Fassung 3</b>	26.7%	27.1%
<b>Fassung 4</b>	4.3%	11.9%
<b>Fassung 5</b>	15.8%	6.9%

## Wasserbezug Mio. m<sup>3</sup>

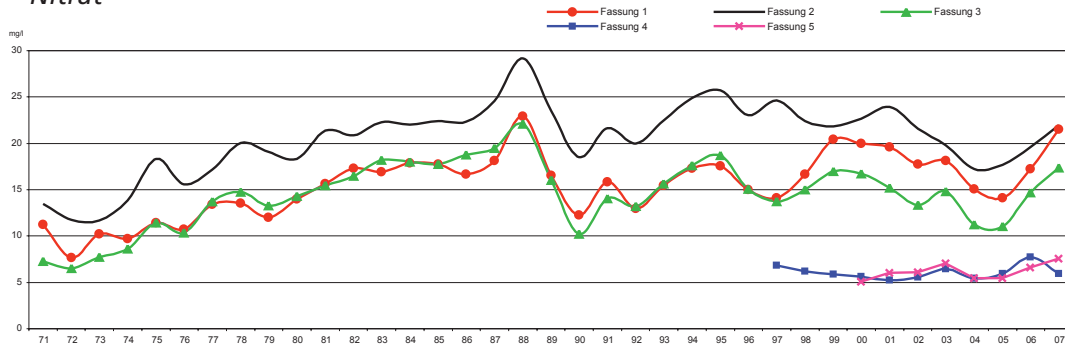


# Jahresmittelwerte

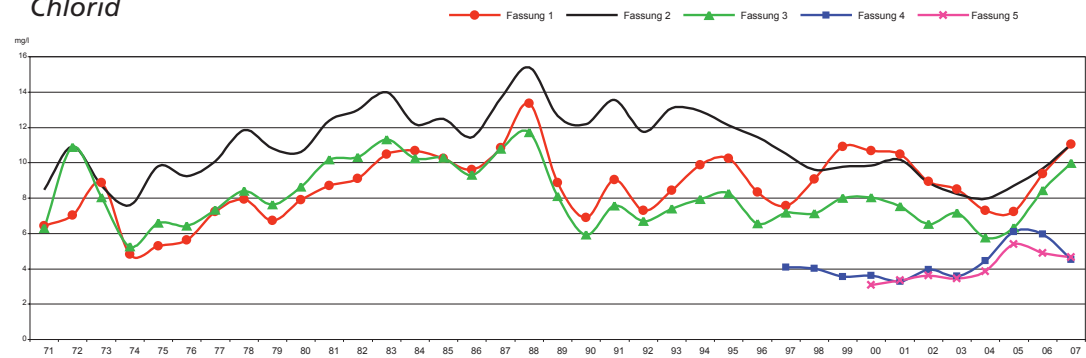
## Gesamthärte



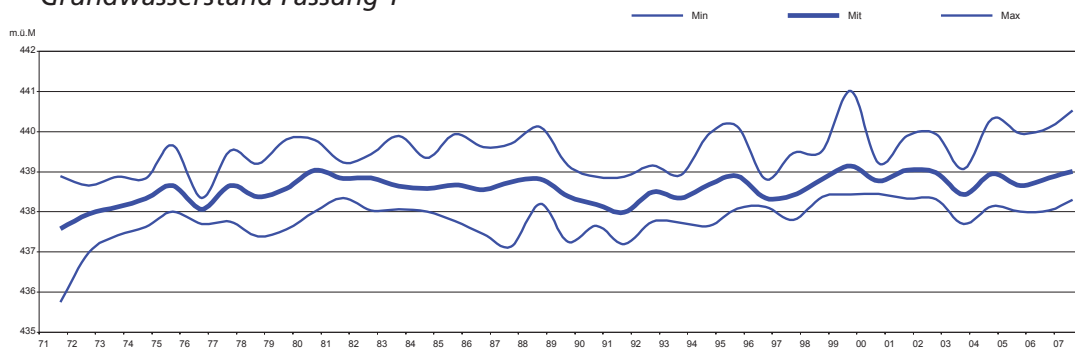
## Nitrat



## Chlorid

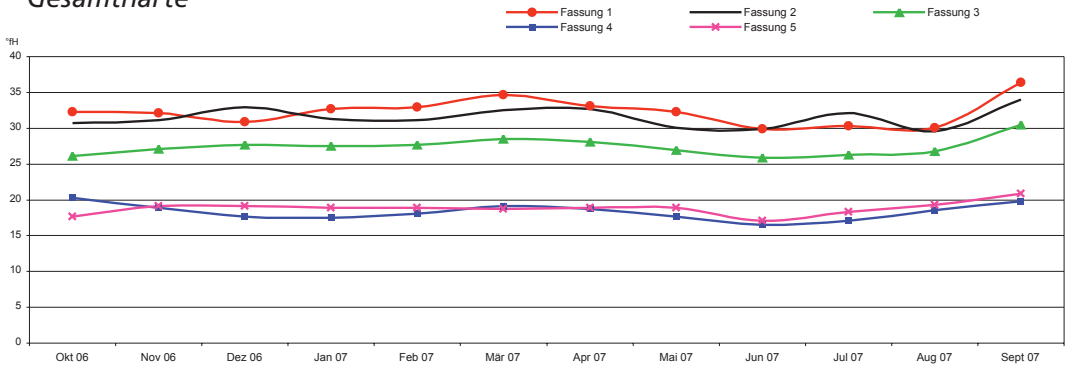


## Grundwasserstand Fassung 1

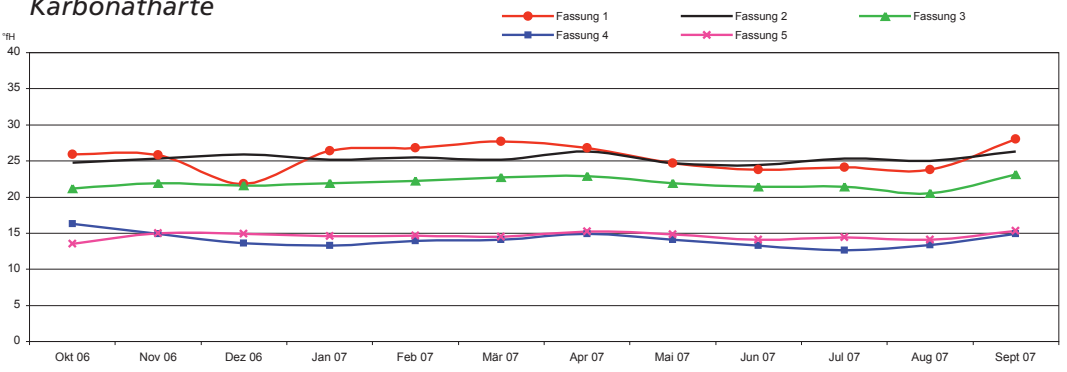


# Monatswerte

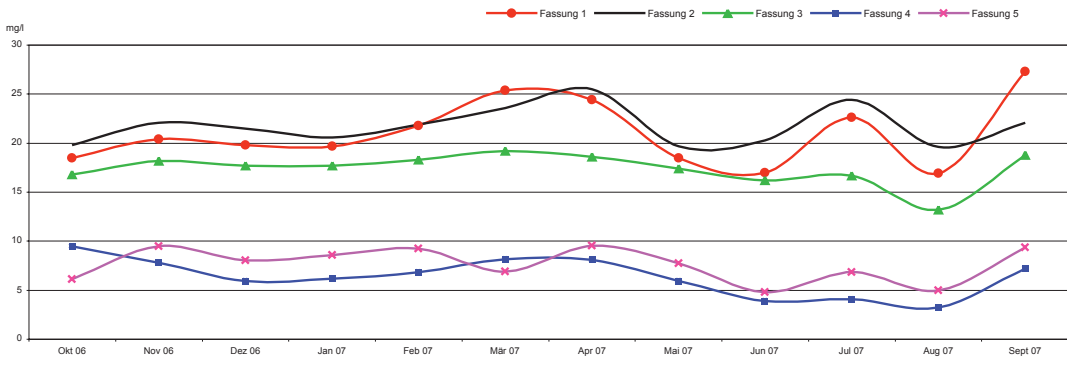
## Gesamthärte



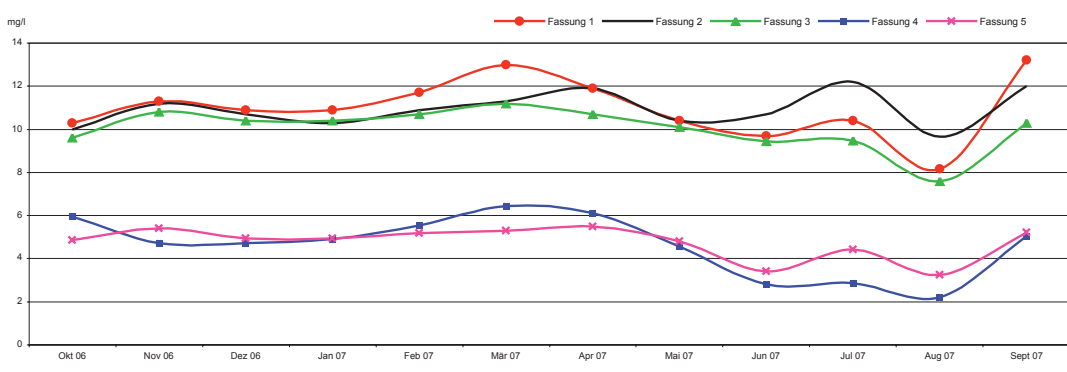
## Karbonathärte



## Nitrat



## Chlorid





# Chemische Untersuchung der Wasserproben aus den Grundwasserfassungen

Datum der Probenahme	23. 10.2006	23. 10.2006	23. 10.2006	23. 10.2006	23. 10.2006	20. 11.2006	20. 11.2006	20. 11.2006	20. 11.2006	20. 11.2006	18. 12.2006	18. 12.2006	18. 12.2006	18. 12.2006	
Fassung Nr.	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	
Grundwasserstand	m.ü.M.	438.57	438.63	438.63	438.76	438.60	438.30	438.35	438.35	438.50	438.38	438.51	438.67	438.64	438.65
Temperatur Wasser	°C	11.9	11.5	12.1	15.3	13.8	11.4	11.1	11.6	15.2	13.6	11.4	11	11.6	14.3
Ammonium	mg/l														
Bor	mg/l														
Calcium	mg/l														
Chlorid	mg/l	10.3	10	9.6	5.96	4.85	11.3	11.2	10.8	4.72	5.41	10.9	10.7	10.4	4.71
DOC	mg/l	0.55	0.56	0.49	0.47	0.37	1.4	1.5	1.1	0.86	0.7	0.84	0.56	0.45	0.51
Eisen	mg/l														
Gesamthärte	°fH	32.3	30.7	26.1	20.3	17.7	32.1	31.1	27.1	18.9	19.1	30.9	32.9	27.7	17.7
Karbonathärte	°fH	25.9	24.8	21.2	16.3	13.5	25.8	25.3	21.9	14.9	15	21.8	25.9	21.6	13.6
Kalium	mg/l														
Leitfähigkeit	mS <sup>-1</sup> cm <sup>-1</sup>	601	573	506	397	344	611	596	528	366	376	622	604	529	345
Magnesium	mg/l														
Mangan	mg/l														
Natrium	mg/l														
Nitrat	mg/l	18.5	19.8	16.8	9.5	6.13	20.4	22.1	18.2	7.79	9.51	19.8	21.5	17.7	5.96
Nitrit	mg/l														
pH		6.97	7.05	7.16	7.28	7.48	7.04	7.08	7.19	7.34	7.42	7.16	7.18	7.3	7.54
Sauerstoff	mg/l	4.9	4.4	5.7	6	4.8	5	4.5	5.5	5.7	4.5	4.7	4.8	5.7	6.4
Sauerstoff-Sättigung	%	48	42.6	56.3	63.4	49	48.2	42.8	53.7	60.5	46.1	45.2	46.1	55.5	66.1
Sulfat	mg/l	39.2	31.6	31.5	30.1	31.5	38.4	32.3	32.7	30.2	32.8	37.5	30.7	31	29.6
Zink	mg/l														
Oxidierbarkeit	mg/l	1.23	1.23	1.04	1.04	1.04	1.24	1.18	1.18	1.3	1.3	1.3	1.3	1.18	1.37

Datum der Probenahme	23. 04.2007	23. 04.2007	23. 04.2007	23. 04.2007	23. 04.2007	21. 05.2007	21. 05.2007	21. 05.2007	21. 05.2007	21. 05.2007	18. 06.2007	18. 06.2007	18. 06.2007	18. 06.2007	
Fassung Nr.	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	
Grundwasserstand	m.ü.M.	438.75	438.79	438.80	438.93	438.87	439.19	439.16	439.19	439.53	439.46	439.64	439.62	439.66	440.01
Temperatur Wasser	°C	11.6	11.4	11.7	14	13.9	11.9	11.3	11.9	13.7	14.3	12	11.4	12	14.5
Ammonium	mg/l	<0.010	<0.010	<0.010	<0.010	<0.010									
Bor	mg/l	<0.05	<0.05	<0.05	<0.05	<0.05									
Calcium	mg/l	97.5	101	88.2	62.6	63.1									
Chlorid	mg/l	11.9	11.9	10.7	6.11	5.48	10.4	10.4	10.1	4.57	4.81	9.69	10.7	9.45	2.82
DOC	mg/l	1.1	0.63	0.62	0.62	0.47	0.45	0.37	0.53	0.54	0.44	0.32	1.1	0.72	0.58
Eisen	mg/l	<0.003	<0.003	<0.003	<0.003	<0.003									
Gesamthärte	°fH	33.1	32.7	28.1	18.7	18.9	32.3	30.1	26.9	17.7	18.9	29.9	29.9	25.9	16.5
Karbonathärte	°fH	26.8	26.3	22.9	14.9	15.2	24.7	24.7	21.9	14.1	14.8	23.8	24.4	21.4	13.3
Kalium	mg/l	1.39	1.77	1.95	1.22	1.15									
Leitfähigkeit	mS <sup>-1</sup> cm <sup>-1</sup>	642	625	556	382	386	592	586	537	362	379	574	587	515	324
Magnesium	mg/l	11.2	11.2	9.68	6.77	7.17									
Mangan	mg/l	<0.001	<0.001	<0.001	<0.001	<0.001									
Natrium	mg/l	4.21	4.8	4.78	3.72	3.29									
Nitrat	mg/l	24.4	25.5	18.6	8.08	9.55	18.5	19.7	17.4	5.94	7.76	17	20.3	16.2	3.92
Nitrit	mg/l														
pH		7.15	7.16	7.23	7.48	7.54	7.16	7.19	7.29	7.47	7.52	7.15	7.19	7.31	7.47
Sauerstoff	mg/l	5	5	5.3	6.9	5.5	4.9	4.3	5.1	7.9	6.7	5.1	4.4	6	7.4
Sauerstoff-Sättigung	%	48.2	48.4	51.5	71	56.8	48	41.1	49.7	80.6	68.9	49.9	43.1	59.2	77.2
Sulfat	mg/l	35.7	30.8	31.7	31.8	31.5	37.1	31.6	31.7	33	32.3	37.4	31.7	31	29.1
Zink	mg/l	0.083	0.039	0.031	<0.007	<0.007									
Oxidierbarkeit	mg/l	1.31	1.37	1.37	1.44	1.37	1.21	1.14	1.14	1.46	1.21	1.08	1.08	1.02	1.59

18.12.2006	15.01.2007	15.01.2007	15.01.2007	15.01.2007	15.01.2007	12.02.2007	12.02.2007	12.02.2007	12.02.2007	12.02.2007	12.02.2007	12.03.2007	12.03.2007	12.03.2007	12.03.2007
5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
438.51 13.4	438.67 11.4	438.71 11.1	438.68 11.5	438.83 14.6	438.76 13.5	438.45 11	438.59 11.1	438.50 11.5	438.55 14.4	438.47 13.6	439.08 11	439.15 10.9	139.16 11.3	439.02 13.7	438.87 13.2
4.94 0.46	10.9 0.92	10.3 0.95	10.4 0.67	4.92 0.54	4.95 0.37	11.7 0.98	10.9 0.86	10.7 0.68	5.53 0.54	5.19 0.61	13 0.99	11.3 0.56	11.2 0.63	6.44 0.46	5.29 0.39
19.1 14.9	32.7 26.4	31.3 25.2	27.5 21.9	17.5 13.3	18.9 14.6	32.9 26.8	31.1 25.5	27.7 22.2	18.1 13.9	18.9 14.7	34.7 27.7	32.5 25.2	28.5 22.7	19.1 14.1	18.7 14.5
371	625	593	533	347	374	645	609	546	361	385	673	620	551	378	364
8.03	19.7	20.6	17.7	6.16	8.55	21.8	21.9	18.3	6.86	9.27	25.4	23.6	19.2	8.14	6.93
7.54 4.9	6.94 4.7	7 4.6	7.1 5.6	7.35 6.5	7.35 5.1	7.03 4.8	7.1 4.4	7.19 5.5	7.49 6.2	7.5 5.5	6.95 5	6.99 4.6	7.12 5.1	7.39 6	7.46 5.4
49.8 31.1	45.5 37.9	44.5 30.8	54 31.1	67.9 29.9	51.4 30.9	46.5 37.2	42.6 31.2	53.1 31.8	64 31.1	56.5 31.7	47.6 36.5	44.4 31	49.2 31.7	61.4 30.2	54.6 31
1.18	1.18	1.24	1.05	1.3	1.05	1.18	1.18	1.18	1.24	1.3	1.43	1.31	1.24	1.24	1.24

18.06.2007	16.07.2007	16.07.2007	16.07.2007	16.07.2007	16.07.2007	13.08.2007	13.08.2007	13.08.2007	13.08.2007	13.08.2007	24.09.2007	24.09.2007	24.09.2007	24.09.2007	24.09.2007
5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
439.89 15.2	439.93 12	439.92 11.5	439.96 12.2	440.07 14.7	438.89 14.7	440.52 12.2	440.50 11.4	440.50 12	440.61 16.8	440.38 15.3	438.54 11.6	438.64 11.3	438.70 11.8	438.51 14.1	438.42 14
3.41 0.48	10.4 0.72	12.2 0.7	9.46 0.57	2.86 0.63	4.43 0.48	8.17 1.4	9.65 1.8	7.6 1.2	2.22 1.4	3.24 0.89	13.2 0.87	12 0.59	10.3 0.79	5.05 0.54	5.22 0.34
17.1 14.1	30.3 24.1	32.1 25.3	26.3 21.4	17.1 12.6	18.3 14.4	30.1 23.8	29.6 25	26.8 20.5	18.6 13.4	19.3 14.1	36.4 28	34 26.3	30.5 23.1	19.8 14.9	20.9 15.3
344	584	609	518	318	367	570 11.6 0.003 3.97	602 12.2 0.001 4.86	506 9.49 <0.001 4.51	318 5.12 0.11 2.34	351 6.79 <0.001 2.92	650	569	541	365	374
4.83	22.6	24.4	16.7	4.07	6.82	16.9	19.6	13.2	3.22	4.99	27.3	22.1	18.8	7.22	9.36
7.53 6.4 67.7 30	7.13 5.5 54.3 34.8	7.13 5.1 49.4 30.9	7.27 5.7 56 30.4	7.53 7.5 78.6 27.5	7.58 5.6 58.9 30.6	7.18 5.6 55.7 28.8	7.18 4.9 48 25.6	7.27 6 59.1 25	7.5 9.4 >100 20.3	7.57 7.5 79.4 24.4	7.07 5 49 37.1	7.09 4.5 43.8 31.5	7.17 5.2 50.8 31.9	7.49 6.8 69.8 29.9	7.52 5.9 61 31.6
1.59	1.25	0.81	0.9	1.85	1.06	2.58	0.68	1.16	2.26	1.79	1.51	1.55	1.55	1.9	1.39

# Impressionen aus Gimmiz







## ■ Allgemeine Geschäfte des Verwaltungsrates

Im vergangenen Geschäftsjahr hat der Verwaltungsrat folgende Geschäfte behandelt:

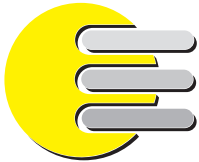
### *Allgemeine Geschäfte*

- Genehmigung des 40. Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 2005/2006 zuhanden der Generalversammlung
- Orientierung über die Schutzzone
- Orientierung über den Betrieb der Anlagen
- Kapitalanlage
- Projekt UV-Entkeimungs- und Fernwirkanlage
- Strategie WVS AG
- Genehmigung des Budgets 2006/2007

### Technische Kommission

Die Technische Kommission hat die oben erwähnten Geschäfte vorbehandelt und dem Verwaltungsrat vorgelegt.

## Tätigkeiten der Partner



### Energie Service Biel/Bienne

Neben den normalen Unterhalts- und Revisionsarbeiten ist das Hochwasser vom 9. August 2007 speziell zu erwähnen. An diesem Tag stieg der Pegel des Bielersees auf die Rekordhöhe von 430,89 m ü. M. Dies ist seit der 2. Juragewässerkorrektion Rekord. Die Schäden rund um den Bielersee waren auch entsprechend hoch. Das Seewasserwerk war zu diesem Zeitpunkt zufälligerweise wegen Wartungsarbeiten nicht in Betrieb. Trotzdem wurden die Hochwasserschutzanlagen montiert, weil eine Überflutung des Werkes zu befürchten war. Die vorbereiteten Absperrorgane konnten in kürzester Zeit zusammengebaut und eingesetzt werden. Glücklicherweise stieg der Seespiegel nicht so weit an, dass die Absperrungen «nasse Füsse» bekamen. Viel Reserve war allerdings nicht mehr vorhanden. Ein Hochwasser ist somit ein kritischer Punkt für die Bieler Wasserversorgung. Die Planung einer 3. Juragewässerkorrektion ist für die Versorgungssicherheit der Bieler Wasserversorgung ein dringendes Anliegen.



### Energie Seeland AG, Lyss

Die Trinkwasserabgabe an die Kunden betrug im Berichtsjahr 1 149 438 m<sup>3</sup>, was einem Minderverbrauch von 59 243 m<sup>3</sup> oder 4,9% entspricht. Verschiedene Neubaugebiete wie Rossiweg, Bürenstrasse und Busswilstrasse erforderten den Bau von zusätzlichen Wasserleitungen und Hydranten. Insgesamt wurden für Neuerschliessungen und Sanierungen 864 m Wasserleitungen verlegt und 14 Hydranten aufgestellt.

Im Herbst 2007 wurden die Wasserversorgungen Busswil und Lyss mit einer Wasserleitung von 1100 m Länge und 200 mm Durchmesser direkt verbunden. Die Kunststoffrohre wurden mit einem neuen Verfahren direkt in den Boden gepflügt. Wir können so das Wasser für Busswil direkt liefern und müssen es nicht mehr über die Reservoirs Schulwald und Dreihubel pumpen. Dies ist nicht nur wirtschaftlich sinnvoll, sondern vor allem auch ökologisch. Wir erhöhen damit in Busswil, Bütigen und Diessbach auch die Versorgungssicherheit.



### Seeländische Wasserversorgung Gemeindeverband, Worben

Um die optimale Bewirtschaftung, Erneuerung und Erweiterung des weitläufigen Versorgungsnetzes der SWG mit 23 angeschlossenen Gemeinden sicherstellen zu können, wurde eine «Generelle Wasserversorgungsplanung» (GWP) erarbeitet. Im Herbst 2007 konnte diese Planung abgeschlossen und dem kantonalen Wasserwirtschaftsamt zur Prüfung vorgelegt werden.

Die GWP prognostiziert die Entwicklungen in der regionalen Wasserversorgung, definiert die Grundzüge einer anzustrebenden Netzstruktur und erlaubt der SWG die Stilllegung mehrerer kleinerer Reservoirs. Gleichzeitig bildet die GWP – nebst der Erarbeitung der strategischen Ausrichtung der Wasserversorgung – die Grundlage für die vermehrte Zusammenarbeit unter den Partnern der Wasserverbund Seeland AG, um für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein.

Nebst technischen und strategischen Planungen war das Berichtsjahr geprägt durch die Überarbeitung und Genehmigung eines neuen, modernen Wasserversorgungsreglements und Wassertarifs, welche per 1. Januar 2008 in Kraft treten werden.



## ■ Bilanz per 30. September 2007

<b>Aktiven</b>	<b>30.9.2007</b>	<b>30.9.2006</b>
<i>Umlaufvermögen</i>	CHF	CHF
Flüssige Mittel	596 409.39	973 649.08
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34 550.15	40 627.75
Sonstige Forderungen	37 518.08	23 707.74
Aktive Rechnungsabgrenzungen	130 493.45	131 445.65
Partner Abrechnungskonti:		
– Energie Service Biel/Bienne	107 942.65	113 113.55
– Energie Seeland AG, Lyss	40 626.85	31 397.80
– SWG, Worben	153 322.—	136 372.30
	1 100 862.57	1 450 313.87
<i>Anlagevermögen</i>		
Wertschriften	3 377 765.—	3 091 830.—
Fassungsanlagen	7 250 120.53	7 014 835.43
Verteilanlagen	10 083 470.70	9 976 773.60
	17 333 591.23	16 991 609.03
<i>Wertberichtigung Abschreibung Wiederbeschaffungswert:</i>		
– Fassungsanlagen	–5 721 438.10	–5 507 438.10
– Verteilanlagen	–7 357 875.45	–7 290 875.45
	7 632 042.68	7 285 125.48
	8 732 905.25	8 735 439.35

<b>Passiven</b>	<b>30.9.2007</b>	<b>30.9.2006</b>
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120 069.10	121 373.35
Passive Rechnungsabgrenzungen	122 258.55	118 488.40
	<hr/>	<hr/>
	242 327.65	239 861.75
<i>Rückstellungen für Ausbau und Erneuerungen</i>		
– Fassungsanlagen	707 645.75	707 645.75
– Verteilanlagen	1 515 931.85	1 515 931.85
Rückstellung Stromverbilligung BKW	37 000.—	57 000.—
	<hr/>	<hr/>
	2 260 577.60	2 280 577.60
<i>Eigenkapital</i>		
Aktienkapital	5 300 000.—	5 300 000.—
Allgemeine Reserve	650 000.—	635 000.—
Bilanzgewinn:		
– Gewinnvortrag vom Vorjahr	0.—	0.—
– Jahresgewinn	280 000.—	280 000.—
	<hr/>	<hr/>
	6 230 000.—	6 215 000.—
	<hr/>	<hr/>
	8 732 905.25	8 735 439.35
	<hr/>	<hr/>

## ■ Erfolgsrechnung 2006/2007

Erträge	<b>30.9.2007</b>	<b>30.9.2006</b>
<i>Kostenanteile der Partner</i>	CHF	CHF
– Energie Service Biel/Bienne	588 782.50	584 512.69
– Energie Seeland AG, Lyss	235 321.92	240 021.42
– SWG, Worben	580 711.53	577 391.26
Kapitalerträge	69 287.86	79 358.13
Miet- und Pachtzinserträge	13 265.—	13 265.—
Ertrag aus Wasserabgabe an Dritte	74.40	567.55
Übriger Ertrag	464.68	464.72
	1 487 907.89	1 495 580.77
<b>Aufwendungen</b>		
Anschaffungen, Unterhalt, Reparaturen	–113 615.30	–121 675.60
Wasserrechts- und Wasserverbrauchszins	–389 785.45	–420 108.35
Elektrizität	–95 730.15	–115 266.30
Besoldungen und Sozialleistungen	–39 080.95	–39 800.90
Honorare, Gutachten, Expertisen	–109 194.70	–94 431.50
Andere Verwaltungskosten	–78 153.64	–86 298.12
Verwaltungsaufwand Geschäftsstelle	–60 000.—	–60 000.—
Abschreibungen	–322 347.70	–278 000.—
	–1 207 907.89	–1 215 580.77
<b>Jahresgewinn</b>	280 000.—	280 000.—



## Anhang zur Jahresrechnung 2006/2007

<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>	<b>30.9.2007</b>	<b>30.9.2006</b>
	CHF	CHF
Walperswil	10 755 900.—	10 755 900.—
Kappelen	2 538 400.—	2 538 400.—
Übrige Sachanlagen	100 000.—	100 000.—
	<hr/>	<hr/>
	13 394 300.—	13 394 300.—
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
Abgetretene Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen	keine	keine
Sicherungsverpflichtungen zugunsten Dritter	keine	keine
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	keine	keine
Gesamtbetrag der nichtbilanzierten Leasingverbindlichkeiten	keine	keine
Gesamtbetrag der aufgelösten stillen Reserven	keine	keine
Angaben über die von der Gesellschaft ausgegebenen Anlehensobligationen	keine	keine
Angaben über Beteiligungen	keine	keine
Aufwertungen im Sinne von Artikel 670 OR	keine	keine
Angaben über die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien	keine	keine
Betrag der genehmigten und der bedingten Kapitalerhöhung	keine	keine
Andere vom Gesetz vorgeschriebene Angaben	keine	keine

## ■ Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	<b>30.9.2007</b>	<b>30.9.2006</b>
	CHF	CHF
<b>Bilanzgewinn per 30. September</b>	<u>280 000.—</u>	<u>280 000.—</u>
<p>Der Verwaltungsrat schlägt folgende Verwendung des Bilanzgewinnes vor:</p>		
Zuteilung an die allgemeine Reserve	15 000.—	15 000.—
Ausschüttung einer Dividende von	<u>265 000.—</u>	<u>265 000.—</u>
<b>Total Bilanzgewinn per 30. September</b>	<u>280 000.—</u>	<u>280 000.—</u>

## Bericht der Revisionsstelle

### An die Generalversammlung der Wasserverbund Seeland AG, Biel

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Wasserverbund Seeland AG, Biel, für das am 30. September 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

TREUHAND ARN & PARTNER AG



Stephan Hohl  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
(Leitender Revisor)



Stefan Schafroth  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Lyss, 16. Januar 2008

